

# Gründerpreise für Regiothek und Bio-Limo

Zwei Passauer Start-ups ausgezeichnet

07.07.2018 | Stand 06.07.2018, 21:24 Uhr | Passau



Den 3. Platz in der Kategorie Konzept erhielt das Passauer Unternehmen Regiothek; Sparkassen-Vertriebsdirektor Bernhard Reischl (r.) und Sparkassenvorstand Andreas Hieke (v.l.) zeichneten die Gründer Simon Nestmeier und Alexander Tremel aus. - Fotos: Baumel-Schachtner



Den Start-Up-Preis bekamen ebenfalls zwei Passauer: Otmar Hausfelder (v.l.) überreichte ihn an Stefan Lang und Michael Samberger für ihre Aronia-Limonade. Sparkassenvorstand Andreas Hieke gratulierte ebenfalls.

Beim Gründerpreis 2018 der niederbayerischen Sparkassen waren auch zwei Preisträger aus Passau dabei. Die Auszeichnungen wurden am Donnerstagabend in Eggenfelden in sechs Kategorien vergeben. Den dritten Platz in der Kategorie Konzept holten Alexander Tremel und Simon Nestmeier, die mit ihrer "Regiothek" ein neues Onlineangebot für Firmen, aber auch für Verbraucher geschaffen haben. Produzenten von Nahrungsmitteln können hier nachvollziehbar machen, wie und wo ihre Produkte gefertigt wurden. Der Prototyp für die Region ist bereits online, weiter soll es bald in ganz Bayern

gehen. Das Projekt kommt gut an, so Laudator Bernhard Reischl von der Sparkasse Passau. Regiothek ist auch nominiert für die Finalrunde des Bayerischen Gründerpreises. Dieser wird für herausragende Erfolge beim Aufbau von Unternehmen in verschiedenen Kategorien vergeben und würdigt das Engagement der Unternehmer und Gründer für eine Wirtschaftskultur von Innovation und Nachhaltigkeit. Die Preisträger werden am Abend des 12. Juli im Rahmen einer feierlichen Gala mit TV-Live-Aufzeichnung zur Verleihung des 16. Bayerischen Gründerpreises in Nürnberg bekanntgegeben. Der Bewerb ist eine Initiative und wird getragen vom Magazin Stern, der Sparkasse, dem ZDF sowie Porsche.

Ferner gab es in Eggenfelden einen Preis für das beste Start-Up-Unternehmen, der ebenfalls nach Passau ging. Stefan Lang und Michael Samberger, Inhaber der Burger-Bar "Zweite Heimat", haben eine Bio-Limonade aus Aronia-Beeren entwickelt, in Zusammenhang mit dem Langlebenhof der Daniel-Dorn-Stiftung, wo die gesunden Beeren angebaut werden und wo Behinderte an der Herstellung mithelfen. Ein Drittel des Verkaufs der Limonade, inzwischen schon weit über Passau hinaus in Supermärkten zu kaufen, fließt zurück auf den Langlebenhof - dadurch könne das Wohnheim betrieben werden, erklärte Sparkassen-Vorstandsmitglied Andreas Hieke. Somit werde eine gute Idee mit sozialem Engagement in gelungener Weise verknüpft.

- mel/Bayern